

Sitzungsvorlage-Nr. 40/4054/XVI/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	23.09.2020	öffentlich

Tagesordnungspunkt:**Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kulturarbeit im Rhein-Kreis Neuss****Sachverhalt:**

Von der Corona-Pandemie und dem Lockdown waren auch die Kultureinrichtungen des Kreises betroffen. Hierzu wurde bereits in der letzten Sitzung des Kulturausschusses berichtet. Ergänzend ist hierzu folgendes auszuführen:

Medienzentrum:

Die Fortbildungen im Hause finden immer noch unter Beachtung der jeweils geltenden Corona-Schutzverordnung stark reduziert und mit geringer Teilnehmerzahl statt. Mit der für die Herbstferien angesetzten MädchenMedienWoche, als Ersatz für den kurzfristig in den Osterferien ausgefallenen Kurs, betritt das Medienzentrum insofern Neuland, als erstmals auf Besuche vor Ort bei den Medienmacherinnen verzichtet und stattdessen diese Begegnungen mit den Medienmacherinnen virtuell abgehalten werden. Unter Einhaltung der Hygienevorschriften finden die Videokonferenzen und alle praktischen Einheiten in den Räumlichkeiten des Medienzentrums statt. Erstmals wird dann hier der aktuell fertiggestellte MakerSpace als weiterer kreativer Raum für Fortbildungen zur Verfügung stehen. Nach wie vor wurden die Fortbildungen des Hauses in den virtuellen Raum verlagert.

Das elektronische Medien-Distributionsverfahren EDMOND hat in den letzten Monaten einen bis dahin ungekannten Zulauf an Nutzerinnen und Nutzern erfahren, eignet es sich doch hervorragend zum Einsatz beim Lehren auf Distanz.

Der Geräteverleih war seit den Corona-Verwerfungen stark rückläufig und ist nach den Sommerferien schleppend angelaufen. Auch auf Vereinsebene, dem zweiten großen Nutzerkreis des Geräteverleihs, findet gerade eine Neuorientierung der Vereinsarbeit und –angebote statt.

Da die (Lehrer-)Fortbildungsangebote des Hauses für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos waren und sind, ist es zu keinen nennenswerten finanziellen Verwerfungen für das Haus gekommen. Vorhandene Mittel und ein Landeszuschuss zur Verbesserung der technischen Ausstattung der Medienzentren in NRW haben Spielraum für eine weitere zeitgemäße Ausstattungsverbesserung des Hauses geschaffen. Hierdurch konnte der MakerSpace besser ausgestattet, das hauseigene Tonstudio punktuell technisch erneuert und in (Video-)Konferenztechnik investiert werden.

Archiv im Rhein-Kreis Neuss:

Die Zugänglichkeit des Archivs im Rhein-Kreis Neuss hat sich seit der Berichterstattung im Zuge der letzten Sitzung des Kulturausschusses nicht geändert: Die Einrichtung ist zu den üblichen Öffnungszeiten für den Besucherverkehr geöffnet, allerdings unter Beachtung strenger Schutzbedingungen, d. h. maximal vier Benutzerinnen und Benutzer gleichzeitig, und unter Beachtung des Mindestabstandes und der Hygieneregeln. Maskenpflicht ist obligatorisch.

Zwei im Rahmen der Vortragsreihe „Geschichte im Gewölbekeller“ geplante Veranstaltungen mussten pandemiebedingt abgesagt werden.

Finanzielle Beeinträchtigungen infolge von „Corona“-bedingt ausbleibenden Einnahmen bzw. außergewöhnlichen Ausgaben sind derzeit nicht zu verzeichnen.

Kreismuseum Zons:

Das Kreismuseum Zons hatte vom 15.3. - 6.5.2020 geschlossen. Mehrere Veranstaltungen – darunter Großveranstaltungen wie der traditionelle Ostereiermarkt – fielen aus. Seit dem 7.5.2020 hat das Museum unter Einhaltung der Coronaschutzverordnung wieder geöffnet. Die Besucherzahl ist derzeit auf 40 Personen begrenzt, wodurch Großveranstaltungen weiterhin nicht möglich sind. Kleinere Veranstaltungen, wie Führungen oder Openairkonzerte im Park, sind bei einer Gewährleistung der Rückverfolgung der Personen möglich und sind bisher stets ausgebucht gewesen.

Geplant sind weiterhin ausführliche Rallyes durch die Ausstellung, die zugleich kind- bzw. familiengerecht durch die Präsentation führen sollen. Dies wird derzeit auch als Variante für Schulklassen geprüft. Die Museumspädagogik für Schulklassen und Kindergärten ist aufgrund der allgemeinen Entwicklung komplett zurückgefahren worden. Neben Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Abstands- und Hygieneregeln von Seiten des Museums, bestand aber auch keinerlei Nachfrage durch die entsprechenden Einrichtungen.

Insgesamt sind die Besucherzahlen geringer als in den Vorjahren. Viele Stammgäste des Museums bzw. Mitglieder des Fördervereins gehören zur Risikogruppe und meiden Veranstaltungen und Menschenansammlungen. Im Vergleich zum Vorjahr und durch die zeitweilige Schließung des Museums und den Ausfall der Großveranstaltungen hat das Museum etwa 22.000 € weniger Einnahmen (Stand 1.8.2020).

Internationales Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“

Für das Internationale Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ und den Verein zur Pflege und Förderung der Mundart hatte die Corona Pandemie vor allem Auswirkungen auf das Veranstaltungsgeschehen. Unter anderem mussten abgesagt werden: die Zonser Hörspieltage mit feierlichen Preisvergabe, die Verleihung des Friedestrompreises, das Sommerfest der Mundart, die Theatertage Zons, Ladies Nait in Korschenbroich, Zons macht blau, Mädelsabend in Zons, Liederabend mit Willi Könen, Mundart-Weinprobe sowie die vom gesamten Kulturzentrum Zons gemeinsam mit der Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dormagen mbH geplanten Burglichter.

Die Begegnungen von Menschen im kulturellen Miteinander haben damit ebenso wenig stattfinden können, wie Erfahrungsaustausch, Geselligkeit und ein positives Gemeinschaftsgefühl. Diese Defizite wurden durch vermehrten Telefon- und Briefkontakt, vor allem mit den Mitgliedern des Mundartvereins, kompensiert.

Andererseits konnten mit der Arbeit am Korschenbroicher Wörterbuch und einer Veröffentlichung mit Texten von Hermann Heister Projekte gestartet werden, für die im Normalbetrieb die Zeit gefehlt hätte.

Kulturzentrum Sinsteden:

Das Kulturzentrum Sinsteden hatte vom 15.3. - 6.5.2020 geschlossen.

Seit dem 7.5.2020 hat das Museum unter Einhaltung der Coronaschutzverordnung wieder geöffnet. Die Besucherzahl ist derzeit auf 40 Personen begrenzt.

Wegen der Corona-Pandemie wurde die geplante Jubiläumsausstellung mit dem Partnerkreis Mikolów, (25 Jahre) und das Jubiläum des Kulturzentrums Sinsteden (25 Jahre), welches gemeinsam begangen werden sollte abgesagt. Darüber hinaus wurden das Blues Konzert ‚Blues of the women – Women oft he Blues‘ im März 2020 in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten des Rhein-Kreises Neuss, zwei Konzerte der Sinstedener Klassik, das Internationale ‚Going to my Hometown‘ Bluesrock-Festival und eine Exkursion der Freunde des Kulturzentrums Sinsteden e.V. zur Beethoven – Ausstellung nach Bonn abgesagt.

Auf Grund der nicht stattfindenden Veranstaltungen haben viele Sponsoren die Unterstützung abgesagt oder auf das kommende Jahr verschoben.

Zudem ist in diesem Jahr mit einem Einbrechen der Besucherzahlen zu rechnen, da viele Stammgäste Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie nicht besuchen. Auf der anderen Seite waren bei den noch stattfindenden kleineren Veranstaltungen neue Besucherinnen und Besucher zu verzeichnen.

Im Vergleich zum Vorjahr und durch den Ausfall der Veranstaltungen hat das Museum etwa 6.000 € weniger Einnahmen (Stand 1.8.2020).

Musikschule Rhein-Kreis Neuss:

Wie in der letzten Kulturausschusssitzung berichtet hat die Musikschule Rhein-Kreis Neuss für alle Unterrichtsangebote mit Ausnahme der Ensemblestunden seit Beginn der Schulschließung ein Online-Angebot vorgehalten, das von fast 90% der Instrumental- und Gesangsschülerinnen und Schülern sowie deren Eltern (sehr) dankbar angenommen wurde. Die Beschäftigung mit dem Instrument und dem Singen war für die meisten Schülerinnen und Schülern eine willkommene Abwechslung in der Zeit der Kontaktsperre. Die Lehrkräfte berichten von z.T. enormen Entwicklungsschüben, da große Zeitfenster für das regelmäßige häusliche Üben zur Verfügung standen. Schwierig war es nur für die und mit den Schülerinnen und Schülern, die im April als Anfänger mit dem Unterricht hätten beginnen sollen.

Ab dem 20.04.2020 wurden die Eltern um ihr schriftliches Einverständnis gebeten, den Fernunterricht für die Dauer der Schulschließung weiterhin gebührenpflichtig durchzuführen. Der Verlust bei den Gebühreneinnahmen wegen Nichtinanspruchnahme des Angebotes liegt für den Zeitraum März bis Juli 2020 bei ca. 16.000 €. Das hat vor allem damit zu tun, dass besonders die Gruppen im Elementarbereich nicht mehr stattfinden konnten. Zum Vergleich hätte der Einnahmeverlust bei einem kompletten Ausfall des Unterrichts ohne Online-Angebot ca. 72.000 € monatlich betragen.

Nach den Sommerferien haben die Unterrichte der Musikschule unter Beachtung der Sicherheits- und Hygienevorgaben sowie der Abstands- und Raumgrößenregelung fast flächendeckend wieder begonnen. In Absprache mit den Schulverwaltungsämtern und den jeweiligen Schulleitungen können auch die Räume in den 48 Unterrichtsstandorten im Kreisgebiet größtenteils wieder für den Musikunterricht genutzt werden.

Für die Kooperationsunterrichte in der SingPause, in JeKits und den Bläser-, Streicher-, Gitarren- und Trommelklassen in den weiterführenden Schulen wurden vom Kollegium der Musikschule im Team mit den Kooperationspartnern Konzepte zur Durchführung der Angebote unter den derzeitigen Bedingungen (z.B. Verbot des Singens in geschlossenen Räumen in Schulen) entwickelt.

Eine Zunahme der Kündigungen des Musikunterrichts auf Grund der Pandemie und ein Rückgang der Anmeldezahlen für das im Oktober beginnende neue Musikschuljahr sind bislang nicht zu verzeichnen – beide liegen in etwa in Höhe des Vorjahres.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.